

Sa, 23. Juli

### Rundgang im Bio-Gärtnerhof Palm-Kiefl

Der Bio-Gärtnerhof Palm-Kiefl befindet sich Kißlegg-Oberreute in 720 Meter Höhe und damit in einer Grenzertragslage für Gemüseanbau. Dennoch gedeiht dort eine ausgesprochen große Vielfalt an Gemüse-Sorten und Kräutern.

Die Vielfalt wird durch "kurze Wege" ermöglicht. Maria Kiefl und Roland Palm-Kiefl verkaufen ihre Produkte auf den Wochenmärkten in Kißlegg und Leutkirch. Außerdem bieten sie Abo-Kisten an. Im Gegensatz zu vielen anderen Marktbesckern kaufen sie keine Produkte zu und führen so ein rein saisonales Sortiment.

Der Rundgang durch den Bio-Gärtnerhof führt durch den Gemüse- und Kräutergarten, die Gewächshäuser, die Kräutertrocknung und die Lagerräume. Auch der Kuhstall für zehn Kühe kann besichtigt werden.

Treffpunkt 16.00 Uhr, Bio-Gärtnerhof Palm-Kiefl, Kißlegg-Oberreute



Fr, 12. Aug.

### Wanderung im Arrisrieder Moos

Die Wanderung führt über den Bohlenweg, der vom Forst in Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Albverein (SAV) Kißlegg angelegt wurde. Wanderführer Heinrich Wiltsche informiert über die Entstehung des Moores und die verschiedenen Moorlebensräume mit ihren typischen Pflanzen. Auch der Torfabbau und der Einsatz zur Erhaltung des wertvollen Kleinods werden angesprochen.

Treffpunkt 14.45 Uhr am Bahnhof Kißlegg oder 15.00 Uhr am Südeingang des Arrisrieder Moores bei Hilpertshofen. Die Tour beträgt 3 km und ist auch für Kinder (eventuell mit Trage) geeignet.



Gemeinde Kißlegg

Informationen zum Programm erhalten Sie hier:

Gäste- und Bürgerbüro, Neues Schloss, Schlossstraße 5, 88353 Kißlegg, Tel. 07563 / 936142, [tourist@kisslegg.de](mailto:tourist@kisslegg.de), [www.kisslegg.de](http://www.kisslegg.de)

NABU-Gruppe Leutkirch, Gänsbühl 7, 88299 Leutkirch, Tel. 07561 / 7302, [nabu@nabu-leutkirch.de](mailto:nabu@nabu-leutkirch.de), [www.nabu-leutkirch.de](http://www.nabu-leutkirch.de)

# Auf Tour in der Natur rund um Kißlegg



## Jahresprogramm 2016

Eine Veranstaltungsreihe naturkundlicher Führungen der NABU-Gruppe Leutkirch e.V. und der Gemeinde Kißlegg im Allgäu



Sa, 30. April

### Seenwanderung im NSG Brunnenweihergruppe

Mit PKW-Fahrgemeinschaften fahren wir vom Kißlegger Bahnhof zum Wanderparkplatz in Eintürnenberg. Mit herrlicher Aussicht wandern wir über die europäische Wasserscheide entlang von Hasenweiher, Langwührweiher und Holzmühleweiher. Hier entspringt die Kißlegger bzw. Wolfegger Ach, mit 52 km der längste Nebenfluss der Schussen. Die Wanderführer Christel und Heinrich Wiltche gehen auf die Oberschwäbische Weiherwirtschaft ein. Vom Brunnenweiher kommen wir durch das historische Linderholz an den 800 Jahre alten Burgplatz der Herren von Linden am Metzisweiler Weiher. Einkehrmöglichkeit besteht im Gasthaus zum Ochsen in Weitprechts, um anschließend das kurze Stück auf den „Berg“ zu bezwingen. Auf Wunsch kann die altherwürdige Kirche von Eintürnenberg besichtigt werden.

13.00 Uhr am Bahnhof Kißlegg oder 13.15 Uhr an der Festhalle in Eintürnenberg, ca. 8,5 km, Rückkehr gegen 18.00 Uhr (mit Einkehr), Auskunft bei Familie Wiltche, Tel. 07563/8623



Treffpunkt

Sa, 4. Juni

### Naturgemäßer Waldbau aus Tradition - 180 Jahre Osterwaldgenossenschaft Eglofs

Unter ihrem Leitmotiv „Nachhaltigkeit“ hat die Forstwirtschaft immer versucht, den Wald mit allen seinen Funktionen den nachkommenden Generationen zu übergeben. Doch die nicht kalkulierbaren Auswirkungen einer anhaltenden Umweltbelastung, mehr noch der Klimawandel, gefährden dieses eingespielte Gleichgewicht und stellen Altbewährtes in Frage.

Bei der Exkursion mit Förster Ulrich Herkle lesen wir in Waldbildern. Die Geschichte jeder Baumgestalt erzählt von Konkurrenz und Abhängigkeiten. Beim Blick hinter die Waldkulisse zeigt sich ein spannendes Zusammenspiel der Baumarten. Wir erkennen, wie der scheinbar verharrende Wald seine Stabilität durch stetige Veränderung und Anpassung gewinnt.

Mit ihrem tannenreichen Osterwald versuchen sich die Eglofser in der langfristig ausgerichteten Betriebsform des sogenannten „naturgemäßen Dauerwaldes“ für die Zukunft zu rüsten.

14.00 Uhr am Bahnhof Kißlegg zur Bildung von Fahrgemeinschaften oder 14.30 Uhr auf dem westlichen Parkplatz am „Moorbad Eglofs“ an der B12 Wangen-Isny (Navi: 88260 Argentbühl, Hofs 17)

Treffpunkt

So, 12. Juni

### Landschaftspflege durch Milchziegen im Kreuzthal

Bei einer Wanderung auf dem Glasmacherweg zum Ziegenhof Kreuzthal geht Oliver Post auf den landschaftlichen Wandel der Adelegg ein. Mit den Glasmachern entstanden artenreiche Bergweiden, die mit dem Abwandern der Bergbauern in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts verbuschten bzw. aufgeforstet wurden. Der damit verbundenen „Schwarzwaldisierung“ möchte der Adelegg-Verein und die Kreuzthaler Bürgerstiftung Kulturlandschaft Adelegg entgegenwirken. Auf Initiative von Oliver Post und dem Adelegg-Verein wurde mit Hilfe von Kreuzthaler Bürgern, Spendern und Förderern ein Landschaftspflegehof mit Heubergehalle gebaut. Die 60 Ziegen sind für die Offenhaltung der Flächen verantwortlich. Zunächst wird nur das Fleisch vermarktet, später soll eine Molkerei zur Käseproduktion hinzukommen.

Treffpunkt

11.00 – 15.00 Uhr, Parkplatz Schmidsfelden an der Eschach zur Bildung von Fahrgemeinschaften, um Autos am Ziegenhof zu deponieren. Bitte Vesper mitbringen. Bei Regen wird nur der Ziegenhof besichtigt.



In Zusammenarbeit mit der Kreuzthaler Bürgerstiftung Kulturlandschaft Adelegg

Sa, 25. Juni

### Tag der Artenvielfalt auf dem Bio-Gärtnerhof Palm-Kiefl

Die intensive Landwirtschaft gilt als Hauptverursacher des Artenschwundes. Auf biologisch-dynamisch bewirtschafteten Äckern kommen deutlich mehr Wildkraut- und Tierarten vor als auf konventionellen. Das verwundert wenig, da keine Herbizide, Pestizide und Mineraldünger eingesetzt werden, die Fruchtfolgen vielfältiger sind und eine standortangepasste Tierhaltung angestrebt wird. Gerade für Ackerwildkräuter, von denen bundesweit jede zweite Art in mindestens einem Bundesland auf der Roten Liste steht, kann Öko-Landbau praktizierten Artenschutz bedeuten. Von der größeren Vielfalt an Pflanzen profitieren wiederum Insekten und Feldvögel. Doch auch in Bio-Betrieben kann die Artenvielfalt durch Erhalt bzw. Neuschaffung von Landschaftsstrukturen wie Gehölzen, Grasstreifen und Brachflächen gefördert werden. Großen Einfluss hat auch die Nachfrage der Konsumenten. Diplom-Agrarbiologe Roland Palm-Kiefl und Diplom-Biologe Robert Bauer stellen die Artenvielfalt auf dem Bio-Gärtnerhof Palm-Kiefl vor.

Treffpunkt

16.00 Uhr, Bio-Gärtnerhof Palm-Kiefl in Kißlegg-Oberreute